

Beverly McClellan

"Schwarze Feder"

Visit "[Schwarze Feder](#)" on MotoLyrics.com

Fahle Stimmen hallen in tiefster Ferne
Kein Gott, kein Leben, kann geben was genommen
Aus leeren H?nden sch?pfe er
Gold sei die Qual, so der Arme reich

Atme! L?chle! Und schreite!

I'm Herzen vergilbt die eigene Sehnsucht
Unerkl?rtes Leben, nie gewonnen sei
Purer Schatten I'm Gleichnis eines ge?ffneten Tores

In kalten Augen ein Spiegel der unerreichten Nacht

Es wird ein gro?er Stern fallen
Federleicht die Nacht erhellend
Eine Heimkehr wie sie in keinem Traum prophezeit
werden konnte.
Mit gro?em Get?se, heulend I'm tiefsten Schlaf
Auf schwarze Federn schwingend ?ber weite Meere
Doch sinkt nur eine, um das Leben erneut zu erwecken.

Es ist ein Sarg, gebettet, schwarz rings umgarnt
Denn nur wer schl?ft, vermag wohl echte Wunder zu
erleben.

Alles ist Dein - Mann ist Mann
Der Tod Dein Bruder - Ein Leben voran...

In losen Meeren entkeimt aus einem leeren Flusslauf
Sind unsere Grenzen selten W?nde zum Weinen!

Visit [Beverly McClellan](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.